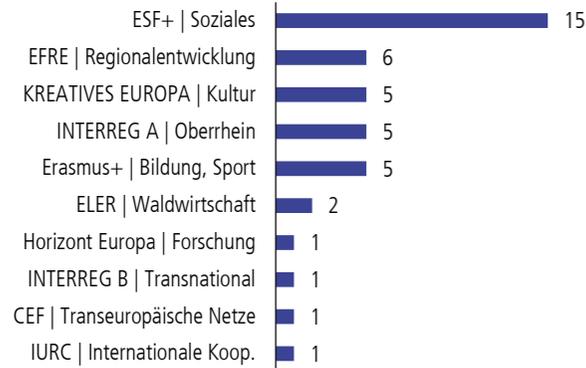


# EU-Programme in Karlsruhe

EU-Gelder leisten einen wichtigen Beitrag zu vielen Themen und Aufgaben der Stadt. In den Jahren 2021 bis 2022 nutzen städtische Einrichtungen folgende EU-Programme:

## Nutzung verschiedener EU-Programme

Anzahl aktueller EU-Projekte 2021 bis 2022



\* Davon werden regionale ESF-Mittel an neun Projekte in Karlsruhe weitergeleitet.

Im April 2022 bewilligte die EU-Kommission die Partnerschaftsvereinbarung mit Deutschland im Umfang von 20 Milliarden Euro. Die Genehmigung der regionalen EFRE- und ESF-Programme steht zwar noch aus, feststeht, dass in den Jahren 2021 bis 2027 rund 500 Millionen Euro in nachhaltige, innovative und soziale Projekte nach Baden-Württemberg fließen sollen. Über den Prozess „RegioWIN 2030“ und den regionalisierten ESF+ werden die Gelder in Stadt und Region weiterhin zielgenau eingesetzt.

Nach erfolgreichem Anschub durch den Europäischen Sozialfonds hat der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe in seinen Haushaltsberatungen einer Übernahme der beiden Projekte „Perspektive Now!Plus“ des Internationalen Begegnungszentrums ibz und „SCHEFF“ des Internationalen Bund ib e. V. durch die Stadt Karlsruhe zugestimmt. Diese Verstetigung bedarfsgerechter Projekte in eine nachhaltige nationale Finanzierung entspricht den Zielsetzungen der EU. Sie steht auch für die verlässliche Zusammenarbeit der lokalen Akteure im Rahmen des ESF-Arbeitskreises seit über 20 Jahren.



## EU-Kredit für die Kombilösung

Seit Dezember 2021 rollen Straßenbahnen in Karlsruhe unterirdisch, bisher getrennte Quartiere wachsen zusammen und die Fußgängerzone bietet neuen Gestaltungsspielraum. Dass das Jahrhundertbauwerk Kombilösung in Karlsruhe verwirklicht werden konnte, ist auch der Unterstützung durch die Europäische Investitionsbank (EIB) zu verdanken. Diese gewährte in den Jahren 2010 bis 2013 Darlehen in einer Gesamthöhe von 307,5 Millionen Euro zu damals sehr vorteilhaften Bedingungen. Die Darlehen wurden bis 2016 ausgezahlt und müssen bis 2060 zurückgezahlt werden – bis dahin wird die Kombilösung längst ihr volles Potenzial entfaltet haben.

### Weitere Informationen:

[www.diekombiloesung.de](http://www.diekombiloesung.de)  
[www.eib.org/de/projects/pipelines/all/20100226](http://www.eib.org/de/projects/pipelines/all/20100226)



## Weitere Informationen



### Informationen zu weiteren EU-geförderten Projekten

Europabericht der Stadt Karlsruhe 2010 bis 2015  
Europabericht der Stadt Karlsruhe 2016 bis 2018  
Faltblätter „EU-Projektförderung mit Erfolg“ 2016 bis 2021

[www.karlsruhe.de/b4/international/europa/euprojekte](http://www.karlsruhe.de/b4/international/europa/euprojekte)

### Der ESF in Karlsruhe

ESF-Arbeitskreis und ESF-Geschäftsstelle  
[www.af-ka.de/de/esf-projektberatung](http://www.af-ka.de/de/esf-projektberatung)

Regionale ESF-Projekte  
[www.af-ka.de/index.php?id=102](http://www.af-ka.de/index.php?id=102)

### Stabsstelle Außenbeziehungen und Strategisches Marketing der Stadt Karlsruhe (SAM)

Zähringerstraße 65, 76133 Karlsruhe  
Telefon: +49 721 133-1871  
Fax: +49 721 133-1879  
E-Mail: [sam@karlsruhe.de](mailto:sam@karlsruhe.de)  
[www.karlsruhe.de](http://www.karlsruhe.de)

# Karlsruhe in Europa Europa in Karlsruhe

EU-Projektförderung mit Erfolg





## Europa unterstützt uns vor Ort



– und zwar ganz konkret. Wer EU-Gelder hier in Karlsruhe sucht, wird oft an unerwarteten Orten fündig, sogar im Untergrund. So wurde die Kombilösung, deren Eröffnung wir nun feiern, auch dank eines attraktiven Darlehens der Europäischen Investitionsbank verwirklicht.

Die EU fördert außerdem Auszubildende am Städtischen Klinikum Karlsruhe gGmbH, die wertvolle Auslandserfahrungen im Pflegebereich sammeln. Es freut mich besonders, dass dabei auch Organisationen aus Strasbourg und unserer Partnerstadt Nancy mit im Boot sind.

Weitere Zielgruppen der EU sind Geflüchtete mit unsicherem Aufenthaltsstatus, die unter anderem beim Internationalen Begegnungszentrum Karlsruhe e.V. tatkräftig unterstützt werden. Auch Geflüchteten aus der Ukraine wird im sozialen Bereich EU-Förderung zugutekommen.

Gründungswillige profitieren schließlich von einem Projekt, das die städtische Wirtschaftsförderung mit osteuropäischen Partnern umsetzt. Diese Zusammenarbeit, wie auch die anderen beispielhaften Projekte in diesem Falblatt, sind aktuell deshalb besonders wertvoll, weil sie den Zusammenhalt in Karlsruhe, der Region und in ganz Europa stärken.“

*Frank Mentrup*

**Dr. Frank Mentrup**  
Oberbürgermeister



## Erweitern den Horizont: Auslandsaufenthalte für Pflege-Azubis

Seit 2017 ermöglicht die Berufsfachschule für Pflege am Bildungscampus des Städtischen Klinikums Karlsruhe gGmbH den Pflegeauszubildenden einen Blick über den Tellerrand, und nutzt dafür das EU-Programm Erasmus+. So wird das Ausbildungsangebot attraktiver und das Selbstbewusstsein der professionellen Pflege gestärkt. Die Auszubildenden können bis zu sechs Wochen pflegerische Erfahrungen im europäischen Ausland sammeln. Dabei lernen sie andere Gesundheitssysteme kennen, knüpfen europäische Netzwerke und erhalten Einblick in Lernprozesse außerhalb des heimischen Kontextes.

Auszubildende aus Karlsruhe konnten bereits in Kranken- und Kinderkrankenhäuser, stationäre Langzeitpflegeeinrichtungen sowie ambulante Pflegeeinrichtungen nach Frankreich, Österreich, Zypern, Rumänien, Finnland ... entsandt werden. Seit kurzem hat auch das Bildungspersonal die Möglichkeit, über Erasmus+ im europäischen Ausland zu hospitieren. Für 2022 ist eine Akkreditierung des gesamten Bildungscampus am Städtischen Klinikum Karlsruhe gGmbH geplant, so dass Auszubildende aus anderen Ausbildungsberufen zukünftig ebenfalls an dem Angebot partizipieren können.

**Projekttitel:** Erweitere deinen Horizont. broaden your mind  
**EU-Programm:** Erasmus+  
**Projektleitung:** Bildungscampus am Städtischen Klinikum Karlsruhe gGmbH  
**Partnerorganisationen:** Universitätskliniken in Nancy und Strasbourg  
**Laufzeit:** 2017 bis 2022  
**EU-Fördersumme pro Projektantrag:** circa 25.000 Euro  
[www.klinikum-karlsruhe.de](http://www.klinikum-karlsruhe.de)



## Sichert Bleibeperspektiven und Zugang zum Arbeitsmarkt: Beratungsprojekt Spurwechsel

Erst im zweiten Projektjahr, aber bereits sehr erfolgreich: Im Rahmen des EU-Projekts „Spurwechsel“ werden in Karlsruhe lebende geflüchtete Menschen mit unsicherem Aufenthaltsstatus unterstützt. Das zentrale Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Bleibeperspektiven dieser Personen, um ihnen eine Integration in den Arbeitsmarkt sowie soziale und berufliche Teilhabe zu ermöglichen. Die Ratsuchenden werden individuell zu ihrer persönlichen Bleibeperspektive beraten, über die notwendigen Schritte (zum Beispiel Erfüllung der Mitwirkungspflicht und Identitätsklärung) informiert und bis zur Antragstellung begleitet.

Eine zentrale Rolle im Projekt spielt die Kooperation mit Berufsschulen, Unternehmen, Kammern und Behörden. Insgesamt sind von den 61 bearbeitungsreifen Anträgen, die 2021 im Rahmen von Spurwechsel bei der Ausländerbehörde eingereicht wurden, bereits 57 positiv entschieden worden. Damit hat das Projekt einen großen Erfolg verzeichnet! Dank der Förderung durch den Europäischen Sozialfonds und der Kofinanzierung durch die Stadt Karlsruhe kann Spurwechsel auch 2022 die wertvolle Beratungstätigkeit weiterhin ausüben.

**Projekttitel:** Spurwechsel  
**EU-Programm:** Europäischer Sozialfonds  
**Projektleitung:** Internationales Begegnungszentrum Karlsruhe e.V.  
**Laufzeit:** seit 2021  
**EU-Förderung:** 34.100 Euro  
[www.ibz-karlsruhe.de/ibz-projekte/spurwechsel](http://www.ibz-karlsruhe.de/ibz-projekte/spurwechsel)



## Gibt Gründungswilligen Rückenwind: Vernetzungsprojekt CE-Connector

Start-ups sind Impulsgeber. Sie bringen nicht nur ihre eigenen Ideen und Unternehmen voran, sondern beflügeln zugleich die Wirtschaft und gesellschaftliche Entwicklungen. Grund genug für das EU-Programm Interreg Zentraleuropa, das Projekt „CE-Connector“ zu fördern, das Start-ups dabei helfen soll, durch öffentlich-private Kofinanzierungen handlungsfähig zu werden.

Die Projektpartner aus insgesamt sechs Ländern aus dem zentralen europäischen Raum hatten die Aufgabe, an ihrem Standort Business Angels, also Investoren, und öffentliche Geldgeber mit innovativen Start-ups zusammenzubringen und so drei Investments zu ermöglichen. Ziel ist es, die Anzahl regionaler Business Angels zu erhöhen und deren Investitionskompetenzen zu verbessern. Darüber hinaus soll ein länderübergreifendes Investment-Ökosystem aufgebaut werden, um die finanzielle Lücke zu schließen, mit der Start-ups vor allen Dingen in der Wachstumsphase zu kämpfen haben. Gleichzeitig wird erwartet, dass durch den privat-öffentlichen Ansatz eine Hebelwirkung entsteht, die mittelfristig zu weiteren Investments führt.

**Projekttitel:** CE-Connector  
**EU-Programm:** Interreg Zentraleuropa  
**Projektpartner:** Wirtschaftsförderung Karlsruhe und Automotive Engineering Network e.V. mit Partnern aus Kroatien, Tschechischer Republik, Ungarn, Polen und Slovenien  
**Laufzeit:** April 2019 bis Juni 2022  
**EU-Förderung:** 86.200 Euro Euro  
[www.interreg-central.eu/Content.Node/CE-Connector.html](http://www.interreg-central.eu/Content.Node/CE-Connector.html)